Forum 5

Nahmobilen
Mobilitätsalltag fördern –
Möglichkeitsräume durch
Radfahren eröffnen

Dipl. Pol. Stephan Daubitz M.P.H.



Mobilität und Teilhabe

- Bedeutung von sozialen Aspekten für das Verständnis von "Mobilität"
 - Lebensziele zu verfolgen und zu erreichen
 - Soziale Netzwerke
 - Grad der Teilhabe



Leitbild "Capability aproach" (Befähigungsansatz)

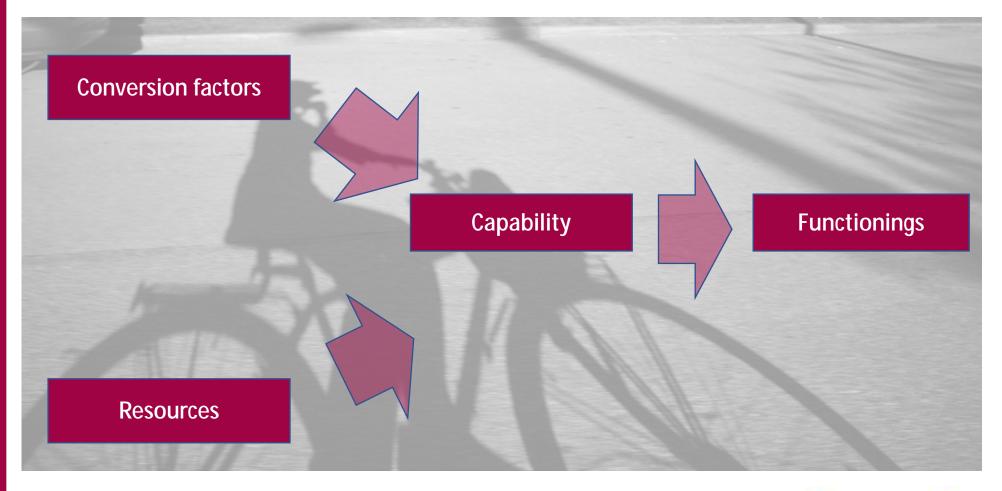
- Es sind spezifische Fähigkeiten und Bedingungen, die ein "gutes Leben" ausmachen.
- Es gibt einen Kern von universellen Merkmalen der Menschen, die das Fundament einer Ethik bilden.
- Mobilität ist für Martha Nussbaum wesentlich um Glück und soziale Interaktion zu ermöglichen.



© Robin Holland



Capability Approach: Beispiel Fahrrad



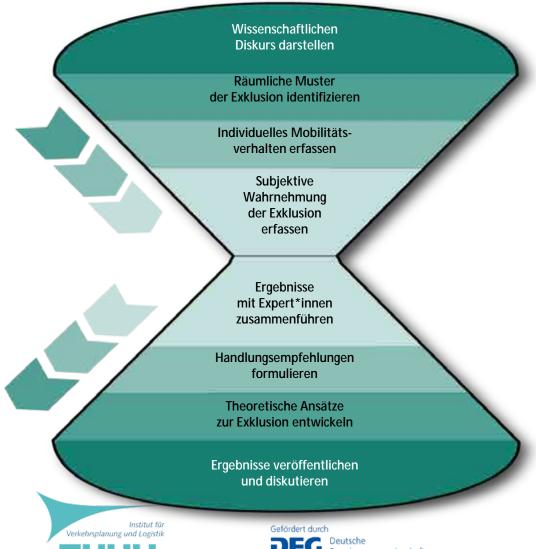


Normativer Begründungszusammenhang

- Ausschluss am sozialen Leben
- Einschränkungen in den tatsächlichen Ortsveränderungen
- Einschränkungen im Möglichkeitsraum von potenziellen Ortsveränderungen
- Während andere soziale Gruppen diese voll ausschöpfen bzw. auf Kosten von Umweltressourcen mobil sind



Ablauf der Erhebung











Ablauf der Erhebung

3) Jobcenter NEUKÖLLN "Aber wie gesagt, ich hab ja 4) Café Charisma morgens immer meinen Job Point Karl-Marx-Str. 133 vorgeschalteten Lernladen-"[...] im Café Charisma zu Hause Richardplatz /Jobpoint-Turn. Und das heißt, da bekommst du für 1,20 hab ich es dann insofern einfach, Euro einen Cappuccino. dass die U-Bahn direkt vor der Tür **↑** 0,5 km Und da bezahlst du ist, also das ist insofern dann natürlich im veganen Café, weiß ich nicht, ab beguem. Gehe ich einfach runter, fahre dann bis Hermannplatz und **∱** 0,5 km 2,50 Euro oder 3,50 Euro." Lernladen dann fahre ich noch mal eine Karl-Marx-Str. 131 Station bis zum Jobcenter." Café Charisma Karl-Marx-Str. 184 1,5 km Mobile Jobcenter Berlin Neukölln Inclusion.de Mainzer Str. 27









Fahrradnutzung ist nicht selbstverständlich

Mobilität MIV

12 von 40 Proband*innen besitzen einen Führerschein (≙ 30%)

22% in D. 51% in B. 43% in H.

87% in D.

(MID 2017: 7)

36 von 40 Proband*innen verfügen über kein Auto im Haushalt (≙ 90%)

36 von 40 Proband*innen fahren (fast) nie mit dem Auto (≙ 90%)

Mobilität ÖPNV

Berlin: 14 von 20 Proband*innen nutzen das Sozialticket (△ 70%)

Hamburg: 6 von 20 Proband*innen nutzen die Sozialkarte (≙ 30%)

26 von 40 Proband*innen fahren täglich mit dem ÖPNV (△ 65%)
-> 13 in Berlin, 13 in Hamburg

Mobilität Fahrrad

20 Proband*innen besitzen kein eigenes, funktionstüchtiges Fahrrad (≙ 50%)

26 von 40 Proband*innen fahren (65%)

37% fahren (fast) nie mit dem Fahrrad in D. (MID 2017: 15)

13% fahren (fast) nie mit dem Auto in D. (MID 2017: 15) 13% fahren täglich mit dem ÖPNV in D. (MID 2017; 15)









23% in D. 25% in B. 24% in H.

Fahrradnutzung ist nicht selbstverständlich

Bei regelmäßiger Fahrradnutzung... Kontext Fahrradnutzung werden eigenständig Reparaturen durchgeführt (Können erforderlich) Barrieren ..werden Fahrrad-Selbsthilfewerkstätten genutzt _wird auf die Nutzung des ÖPNV verzichtet Diebstahl oder Beschädigung des wird der Stadtraum intensiver genutzt Fahrrads werden mehr Wunschziele benannt, die über den Aktionsraum Fehlende finanzielle Möglichkeiten zur hinausgehen Reparatur oder (Wieder-)Anschaffung Unsicherheitsgefühl beim Fahrradfahren Konsequenzen Fehlendes Können verhindert sicheres Fahrradfahren im Straßenverkehr Die Personen sind auf das zu Fuß gehen oder auf Körperliche Einschränkungen den ÖPNV angewiesen PHÄNOMEN Routinen in der Fahrradnutzung können wegen Ein großer Teil der wiederholtem Diebstahl oder Reparaturbedarf Befragten fährt kein nicht gebildet werden. Fahrrad. Kinder und Jugendliche sind ebenso betroffen und werden in ihrer Routinebildung eingeschränkt Intervenierende Bedingungen Abhängigkeit vom ÖPNV, insbesondere für längere Hartz IV-Regelbedarfssatz für Verkehr* Strecken Vermeidung von Wegen außerhalb des beträgt 40.01€ Persönliche Barrieren Wohnumfelds









Fahrradnutzung ist nicht selbstverständlich

"Dann haben sie es mir geklaut. Und das, was ich noch im Keller habe, das hab ich dann nicht wieder hergerichtet, weil; weil das Geld mir auch fehlt, da noch mal alles; Schläuche neu zu machen und ... Das hab ich bisher nicht investiert. Und ich fühle mich auch ein bisschen unsicher, ehrlich gesagt, ne?" (P11:24)









Fahrradnutzung ist nicht selbstverständlich

"Das ist aktuell leider kaputt. Also ja, ich hätte (schmunzelnd) eins, aber das ist halt auch dadurch ... Ich weiß nicht, das ist jetzt auch, glaube ich, schon anderthalb Jahre kaputt. Ich kriege es einfach nicht auf die Reihe, da irgendwie Ersatzteile zu kaufen. Da denke ich dann auch wieder an mein Kind, an die Familie und stecke das Geld da lieber rein." (P4:53)











Warum ist das Fahrrad wichtig? Teilhabeaspekte

- Selbstwirksamkeit
- Eine Möglichkeit Wunschziele zu verwirklichen
- Freiheit, Unabhängigkeit
- Neue Wunschziele entwickeln









Strategische Pfade der Veränderung

 Hausanschluss Mobilität herstellen: Maximale Teilhabe ermöglichen

 Capability Building: Gezielt individuelle Mobilitätskompetenzen fördern

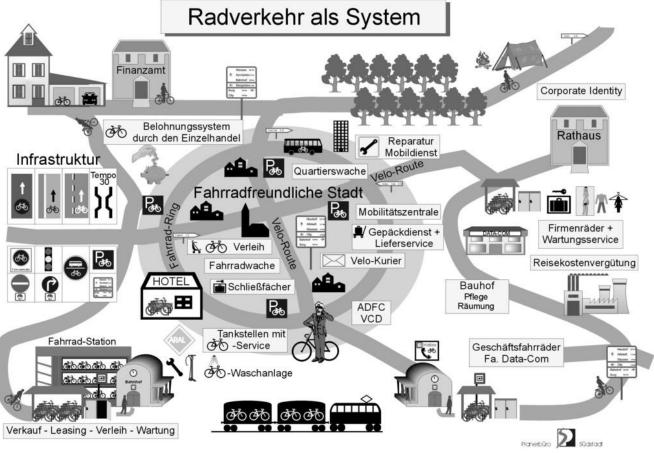








Hausanschluss Mobilität: Maximale Teilhabe ermöglichen











Hausanschluss Mobilität: Maximale Teilhabe ermöglichen

 Sichere und einladende Fahrrad-Infrastruktur.

 Fahrradverfügbarkeit herstellen (z.B. kostenlose Lastenräder zur Ausleihe als nahmobiles Angebot z.B. von Wohnungsunternehmen).









Gezielt individuelle Mobilitätskompetenzen fördern

Kompetenzvermittlung (Fahrradlernkurse, Sprache, Tarifsystem, etc.) Stadtteilbezogene Mobilitätsberatung (aufsuchend und im Jobcenter), die über Mobilitätsoptionen informiert Neue

Mobilitätsdienstleistungen werden in Quartieren mit hohem SGBII-Bezug etabliert Quartiersmanagements & soziale Infrastruktur sind bei der Implementation eingebunden









Gezielt individuelle Mobilitätskompetenzen fördern

- Fahrradkurse (z.B. in Schulen, Kindergärten, ältere Menschen, Migrantinnen)
- Aufbau/Unterstützung von selbstorganisierten Fahrradwerkstätten
- Kostengünstige Nutzung von/ Reparaturkurse in Fahrradwerkstätten
- Bewusstseins- und Informationskampagnen (z.B Informationen zu Bildungs- und Teilhabeleistungen)









